

„Gefährdungsbeurteilung Psyche – Ein geeignetes Verfahren finden“

Ein Beispiel für ein geeignetes Verfahren für die Branchen des Gesundheits- und Sozialwesens ist:

**Moderierte Gefährdungsbeurteilung  
Gruppendiskussionsverfahren**

Stand 04/2022

MODERIERTE GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNG  
GRUPPENDISKUSSIONSVERFAHREN

STAND 04/2022

**KURZBESCHREIBUNG** Die „Moderierte Gefährdungsbeurteilung“ psychischer Belastung ist ein moderiertes Gruppendiskussionsverfahren. Dieses erfüllt folgende Kriterien:

- Augenscheinvalidität
- Branchenübergreifende Anwendung
- Detaillierte Übersicht über die wesentlichen arbeitsbezogenen psychischen Belastungen
- Mindestanzahl Teilnehmende: 8

Es werden drei Workshops durchgeführt. Die Workshops sind in einen Beratungsprozess eingebettet. Jeder Workshop dauert ca. zwei Stunden. Für die Vor- und Nachbereitung sollte zusätzliche Zeit eingeplant werden. Teilnehmen können sowohl einzelne Teams als auch größere Einheiten, wie z.B. Abteilungen.

---

**AUFBAU DES  
VERFAHRENS**

Es werden folgende Merkmalsbereiche im Rahmen der moderierten Gefährdungsbeurteilung erfasst:

- Arbeitstätigkeit (Handlungsspielraum, Information, Qualifikation)
- Arbeitsinhalt
- Arbeitsorganisation (Arbeitszeit, Kommunikation)
- Soziale Beziehungen (Verhältnis miteinander und zur Führung)
- Arbeitsumgebung (Licht, Luft, Geräusche, Ergonomie, Arbeitsmittel)
- Neue Arbeitsformen (atypische Beschäftigungsverhältnisse, Flexibilisierung)

In dem Handlungsleitfaden zur Moderierten Gefährdungsbeurteilung ist die Thematisierung der psychischen Belastung offen formuliert, d. h. ohne den Hinweis auf konkrete Merkmalsbereiche. Betriebsspezifische Ergänzungen sind möglich.

1. Workshop: Gefährdungen und Belastungen ermitteln
    - Begrüßung
    - Sammeln
    - Bewerten und Entscheiden
    - Vereinbarungen
  2. Workshop: Suche nach Ursachen und Lösungen
    - Einstiegsrunde
    - Auswählen und Bearbeiten von Themen
    - Vereinbarungen
    - Abschluss
  3. Workshop: Evaluation
    - Einstimmung der Teilnehmenden
    - Zufriedenheit messen und Soll/Ist-Vergleich durchführen
    - Neue Themen sammeln
-

	<p>- Abschluss</p> <p>Die erste und die zweite Sitzung zur Gefährdungsbeurteilung und die jeweils daran anschließende Sitzung mit den Führungskräften werden von Beginn an fest terminiert. Zwischen der zweiten und dritten Sitzung liegen maximal sechs Monate.</p>
PRAKTISCHE ERPROBUNG UND BENCHMARK	Umsetzungserfahrungen liegen in Betrieben des Gesundheitsdienstes und der Wohlfahrtspflege sowie in anderen Branchen vor.
KOSTEN	Ein Handlungsleitfaden zur Durchführung der moderierten Gefährdungsbeurteilung wird Teilnehmenden des BGW-Seminars „Qualifizierung systemische Arbeitsschutzberatung“ kostenfrei zur Verfügung gestellt. Bei Anwendung im Rahmen des BGW-Seminars „Qualifizierung zur systemischen Arbeitsschutzberatung“ (QSAB) für Betriebsärztinnen und –Ärzte sowie Fachkräfte für Arbeitssicherheit fallen im Durchschnitt Kosten für 5 Beratertage an.
HANDLUNGSLEITFADEN	Der Handlungsleitfaden „Moderierte Gefährdungsbeurteilung“ liefert Betrieben Informationen zur Durchführung. Für Betriebsärzte- und -ärztinnen sowie Fachkräfte für Arbeitssicherheit wird eine Handlungsanleitung im Rahmen der Qualifizierung zur systemischen Arbeitsschutzberatung (QSAB) angeboten. Im Handlungsleitfaden wird die Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation beschrieben.
ZUGANG	Der Handlungsleitfaden ist für Betriebsärzte- und -ärztinnen und Fachkräfte für Arbeitssicherheit über die Qualifizierung zur systemischen Arbeitsschutzberatung (QSAB) erhältlich: <a href="https://bgw.uv-lernportal.de/ilias/goto/BGWLP_cat_15315.html">https://bgw.uv-lernportal.de/ilias/goto/BGWLP_cat_15315.html</a>
FAZIT	<p><i>Vorteil:</i></p> <p>Die moderierte Gefährdungsbeurteilung kann branchenübergreifend angewendet werden und ist für Gruppen, die ein Arbeitssystem bilden, geeignet. Die Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung arbeitsbedingter psychischer Belastung mithilfe des Handlungsleitfadens und der Schulungsunterlagen QSAB ist gut beschrieben.</p> <p><i>Nachteil:</i></p> <p>Der Handlungsleitfaden ist nicht frei im Internet verfügbar, sondern nur im Rahmen eines BGW-Seminars erhältlich. Der Erfolg des Verfahrens ist abhängig von einer professionellen Moderation. Das Verfahren bietet nur eingeschränkte Anonymität und setzt kooperative Beschäftigte voraus.</p>
LITERATUR	Brennert, C., Müller-Bagehl, S., Bauer-Sternberg, D., Säckl, W.: Leitlinie Gefährdungsbeurteilung und Dokumentation. Stand 5. Mai 2015. Geschäftsstelle der Nationalen Arbeitsschutzkonferenz c/o Herausgeber: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin